

Die Christian-Albrechts-Universität will mehr qualifizierte Frauen für Professuren gewinnen.

Am Historischen Seminar der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist zum 01. Oktober 2017 eine

Professur (W3) für die Geschichte Osteuropas

zu besetzen.

Vorausgesetzt wird eine möglichst breite Vertretung des Faches Geschichte Osteuropas in Forschung und Lehre (in den BA-/MA-Studiengängen im Fach Geschichte), erforderlich ist ein über eine Qualifikationsarbeit nachgewiesener erster Schwerpunkt im Bereich der Geschichte des 20. Jahrhunderts. Zudem ist ein zweiter Schwerpunkt für die Zeit vor 1900 erforderlich. Ausdrücklich erwünscht ist zudem ein Schwerpunkt in Verflechtungsgeschichte. Die Bereitschaft zur Kooperation mit den Forschungsvorhaben der Fakultät (Collegium Philosophicum, Zentrum für Osteuropa-Studien, Promotionskolleg „Intersektionalität interdisziplinär“ o. ä.) sowie zur Drittmittelinwerbung und zur Mitarbeit in Gremien wird erwartet. Erwartet wird außerdem ein Engagement in den binationalen double degree Master-Studiengängen „Interkulturelle Studien: Russland und Deutschland transregional“ (geplant) und „Interkulturelle Studien: Polen und Deutsche in Europa“. Internationale Erfahrungen sind erwünscht. Erforderlich ist der Nachweis wissenschaftlicher Leistungen im Rahmen einer Juniorprofessur oder durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen.

Auf die Einstellungs Voraussetzungen des § 61 und eine mögliche Befristung nach § 63 Abs. 1 des Hochschulgesetzes des Landes Schleswig-Holstein wird hingewiesen. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage www.uni-kiel.de unter dem Stichwort „Berufungsverfahren“. Die Beteiligung an Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung wird erwartet.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ist bestrebt, den Anteil der Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/ Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Kopien akademischer Zeugnisse) richten Sie bitte in Schriftform unter Angabe der Privat- und Dienstadresse mit Telefonnummer und E-Mail bis zum **13. Juni 2016** an das Dekanat der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Olshausenstraße 40, 24098 Kiel.

